

Blitz

Informationsblatt der
Energiedetektivinnen
und -detektive

Zug, Flug oder Auto? So geht's
energiesparend in die Ferien.

Klimafreundliche Ferienpläne:
Wir machen den Check!

Das Gute liegt so nah!
Tipps für Ferien in der Nähe.

Pack
deine Koffer!
Mit diesem Blitz geht's
ab in die Ferien!

Ferien ahoi!



Ab in die Ferien!

Die Sommerferien stehen bevor – viele fahren in die Ferien, andere bleiben zu Hause (auch bekannt als «Staycation»). Aber was hat die Art, wie wir Ferien machen, mit unserer Energie- und Klimabilanz zu tun? Was können wir dabei beachten? Und wie wählen wir das perfekte Reiseziel aus? Diesen und weiteren Fragen rund ums Reisen gehen wir in diesem Blitz auf den Grund.

Die Energiebilanz unterschiedlicher Verkehrsmittel

Flugzeug, Auto, Schiff oder Zug – schon die Wahl des Transportmittels für unsere Reise ans Ferienziel kann mehr oder weniger nachhaltig ausfallen. Die Anfahrt macht den grössten Teil unserer Ferien-Klimabilanz aus und ist deshalb sehr entscheidend.

Zugreisen sind für weitere Strecken die klimafreundlichste Wahl. Das **Elektroauto** ist viel sparsamer als ein **Flug** oder auch als ein **Benzin- oder Diesel-Auto**. Für kürzere Strecken und die Fortbewegung vor Ort sind die eigenen **Füsse**, das **Velo** und der **Zug** ideal.



Flugzeug
375



Benzin- oder
Dieselauto
222



Elektroauto
89



Velo
8



Zug
7



zu Fuss
0

Flugscham ist eine Wortneuschöpfung aus dem Jahr 2017. Sie bezeichnet das **schlechte Gewissen**, wenn man mit dem Flugzeug verreist, obwohl man weiss, wie klimaschädlich es ist.

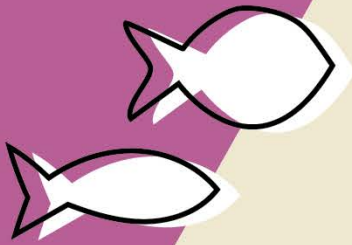
Ausgestossene Gramm CO₂-eq pro Personenkilometer bei durchschnittlicher Flotte und Auslastung

CO₂-eq oder Co₂-Äquivalent ist eine Masseinheit für die Klimawirkung verschiedener Treibhausgase. So werden unterschiedlich schädliche Gase wie Methan, Helium oder CO₂ (Kohlendioxid) vergleichbar.

Durch die Lüfte?

Zugegeben, das Flugzeug ist schnell und praktisch. Einige Ferienziele sind schwer ohne Flugzeug zu erreichen. **Am meisten Treibhausgase stösst das Flugzeug beim Start und bei der Landung aus.** Besonders schädlich sind deshalb kurze Flugreisen und solche mit Zwischenstopps. Wenn schon fliegen, dann also lieber für längere Ferien an weit entfernten Orten und möglichst nicht jedes Jahr.





Ist eine Kreuzfahrt eine gute Idee?

Es klingt gemütlich: Du tuckerst mit dem Kreuzfahrtschiff durchs Mittelmeer. Unterwegs kannst du im Schiffspool baden, mit anderen Kindern spielen oder an Deck den nächsten Band von Percy Jackson verschlingen. An jedem Hafen gibt es Neues zu entdecken und am Abend fällst du müde und glücklich in deine Koje.

Doch das **Kreuzfahrtschiff belastet das Klima sogar doppelt so stark wie ein Flug** von gleicher Distanz! 4,8 Tonnen CO₂ werden pro Person bei einer 15-tägigen Kreuzfahrt ausgestossen. Bei einem Flug von 10'000 km sind es 2,4 Tonnen CO₂.



Nachtzüge nach...

Berlin
870 km 10h 6min

Amsterdam
740 km 10h 12min

Wien
820 km 11h 25 min

Barcelona
808 km 11h 4min

Ljubljana
800 km 12h 16min

Nur eine Nacht im Zug entfernt!

Der Zug ist eindeutig ein **Klimaheld!** Mit dem **Nachtzug** verlierst du nicht mal einen Tag für die An- und Rückreise, sondern kommst am Morgen ausgeschlafen am Zielort an. So geht's direkt los mit der Erkundungstour in Amsterdam, Berlin, Prag, Wien oder Ljubljana.

Mit Zug und Fähre kommst du sogar an Deutschlands Küsten oder nach Skandinavien. Der Autoreisezug ab Lörrach nimmt das Auto Huckepack und fährt über Nacht nach Hamburg. Mit der Fähre geht es dann weiter von Kiel nach Göteborg (in Schweden) oder von Travemünde nach Helsinki (in Finnland).

Wie wirkt sich deine Reise je nach Transportmittel aufs Klima aus? Der **Mobilitätsrechner** verrät es dir.



Tipps und Tricks für nachhaltiges Verhalten in den Ferien

Der Massentourismus verursacht viele Probleme: Langes Anstehen, viel Abfall, ein hoher Trinkwasserverbrauch und die Verschmutzung von Gewässern sind nur einige davon. Mit möglichst nachhaltigem Verhalten vor Ort können wir die lokale Natur, die Bevölkerung und das Klima schonen – egal, ob auf Bali, in Italien oder im Engadin.

Zu viel des Guten: das Problem des «Overtourism»

Allen voran beliebte Strandreiseziele leiden unter «Overtourism» oder «zu vielen Touristen». Hier treffen grosse Touristenströme in kurzer Zeit auf kleinem Raum auf ökologisch empfindliche Landschaften – wie etwa Korallenriffe. Aber auch Städte sind oft stark belastet. In Europa leiden etwa **Paris, Rom, Barcelona** oder **Amsterdam** unter den Massen und damit neben Dichtestress unter viel Verkehr, Strom- und Wasserverbrauch und Abfall.



Den Tourismus einschränken

Das tun verschiedene Reiseziele, um die Reisenden in Schach zu halten und ihre Natur und Kulturgüter zu schützen:

- **Mallorca** rationiert das Trinkwasser, weil es regelmässig knapp wird.
- **London** verlangt hohe Strassengebühren, damit Touristinnen und Touristen mit der U-Bahn ins Zentrum fahren.
- **Venedig** beschränkt den Zugang in die historische Altstadt, damit auch in der Hochsaison noch ein Durchkommen ist.
- **Santorini und Dubrovnik** begrenzen die Kreuzfahrtschiffe, die pro Tag in ihre Häfen einfahren dürfen.

Oha!



Nachhaltig entspannen

In den Ferien wollen wir geniessen und die Seele baumeln lassen. Wir haben ein paar Tipps, wie das ohne grossen Energieverschleiss geht.



Keep cool: Klimaanlage sind Energiefresser. Ökologischer geht es mit einer Siesta in der heissesten Zeit des Tages, verdunkelten Räumen und ein paar nassen Tüchern zur Befeuchtung.



Nutze das lokale Angebot: Regionale und vegetarische Lebensmittel vom lokalen Markt oder aus dem Bioladen sind nachhaltiger als weit transportiertes Essen sowie Fleisch und Fisch. Der Besuch lokaler Hotels und Restaurants kommt den Menschen vor Ort zugute.



Setze auf Qualität: Lieber ein teureres, aber lokal hergestelltes Souvenir kaufen als die verdächtig billige Ray-Ban-Sonnenbrille am Strand oder ein gefälschtes Labubu in Venedig. Denn das sind oft unter schlechten Bedingungen, weit weg hergestellte Billigwaren oder sogar Raubkopien.



Geh es ruhig an: Wilde Fahrten mit dem Bananen-Boot oder JetSki brauchen viel Benzin. Motorlose Alternativen wie Pedalo, Ruder- und Segelboote sind umweltschonender.



Respektiere Mensch und Natur: Halte dich an die lokalen Regeln, z. B. in Sachen Kleidervorschriften, behandle alle Menschen mit Respekt und verzichte auf Ausflüge oder Shows, wo Tiere wie Elefanten, Affen oder Delfine leiden.



Schone Ressourcen: Plastikabfall lässt sich auch in den Ferien vermeiden, zum Beispiel mit eigener Trinkflasche. Sparsamer Umgang mit Strom und Wasser spart lokale Ressourcen.



Nächtige einfach: Ferien im 5-Sterne-Hotel? Leider ein klimaschädlicher Luxus: Eine Nacht verursacht hier über 33 kg CO₂. Im gemütlichen 3-Sterne-Hotel ist es mit 14,3 kg CO₂ nicht mal die Hälfte. Noch besser schneidet die SAC-Hütte mit 4,7 kg CO₂ ab!

Mein persönlicher Tipp? «**Leave no trace**»! Ich bleibe **auf den Wegen** und nehme allen **Abfall** wieder mit.



Hotel, Zelt oder Ferienwohnung – Wo schläft's sich am besten?

Wie nachhaltig unsere Ferien sind, hängt auch von der Wahl der Unterkunft ab. Hotels haben eine schlechtere Klimabilanz als eine **Ferienwohnung** oder **Camping**. Im **Zelt** oder auch in einem kleinen **Wohnmobil** leben Reisende auf kleinem Platz und brauchen wenig Energie. In der Ferienwohnung können sich die Gäste selber – möglichst lokal – versorgen und die Abfallmenge tief halten.

Einige Hotels haben auch Labels, die eine bessere Klimabilanz versprechen. Sie nutzen etwa erneuerbare Energien, bieten in ihrer Küche regionale Lebensmittel an und vermeiden Müll. Einen negativen Einfluss haben Klimaanlage, Pools und grosse Grünflächen, die bewässert werden müssen.



Vorsicht beim **Wildcampen** in der Schweiz! Campieren ist **nur oberhalb der Baumgrenze** und auf **Privatgrundstücken** – auf Nachfrage – erlaubt.



«Warum in die Ferne schweifen?»

Frei nach Johann Wolfgang von Goethe müssen wir das Glück nicht immer in der Ferne suchen. Schöne Strände gibt's auch am Mittelmeer. Und Ferien in und um Basel oder in der Schweiz können genauso spannend sein wie in Übersee - und erst noch nachhaltiger!



Müssen es die Malediven sein?

Die Malediven bieten Traumstrände, aber sie sind auch fast 8000 km von Basel entfernt. Andere Länder haben auch schöne Strände, wir haben ein paar **Tipps** für dich:



Ich mache Ferien in **Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwlllantysiliogogoch**. Das Dorf im Nordwesten von Wales gibt es wirklich! Wer's eilig hat, nennt es Llanfairpwll.

Verträumte Buchten in Korsika

- ✓ Etwa 730 km entfernt
- ✓ Erreichbar mit Zug und Fähre, vor Ort mit Auto oder Velo



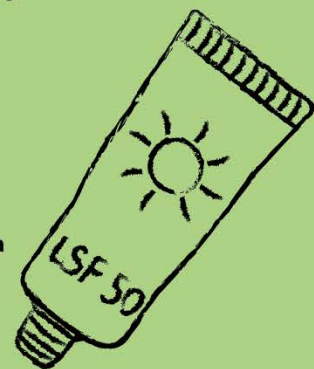
Malerische Städtchen an der ligurischen Küste von Cinque Terre

- ✓ Etwa 560 km entfernt
- ✓ Erreichbar mit Zug oder Auto



Türkisfarbenes Wasser an der Plage Mala an der französischen Riviera

- ✓ Etwa 640 km entfernt
- ✓ Erreichbar mit Zug oder Auto und Bus



Sightseeing the Swiss Way

Müssen es die Karibik, der amerikanische Nationalpark oder Wasserfälle in Übersee sein? Diese Hotspots liegen viel näher und sind genauso faszinierend!



Creux du Van (NE) ...

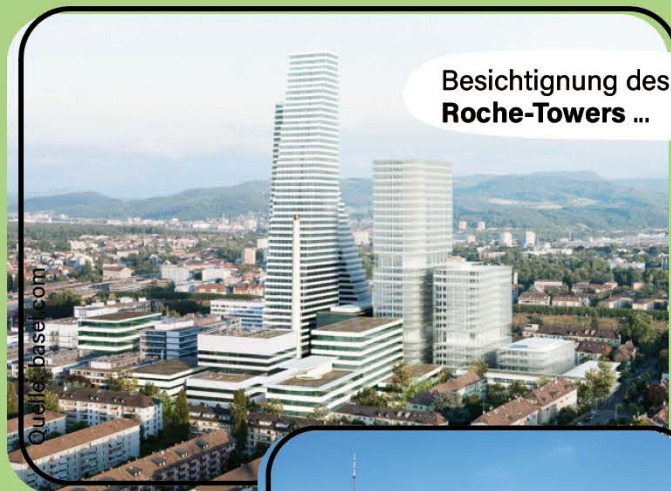


... statt Grand Canyon in Arizona (USA)!

Ahoi!



Rheinschiffahrt in Basel ...



Besichtigung des Roche-Towers ...



... statt Mittelmeerkreuzfahrt!



... statt Shanghai Tower in China!



Rheinfall (SH) ...

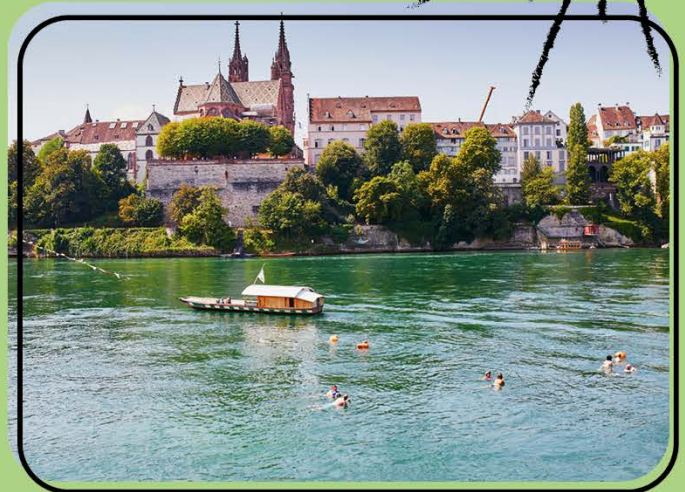
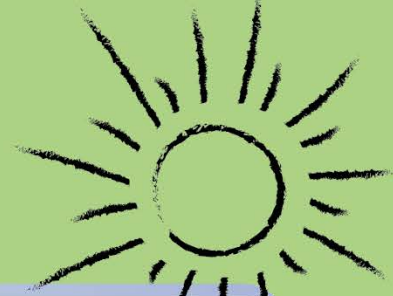


... statt Victoriafälle in Simbabwe!



In den Ferien mit dem Trend gehen

«Staycation» und andere Reisetrends setzen bewusst auf Nachhaltigkeit. Auch Basel ist als Feriendestination vorne mit dabei in Sachen Nachhaltigkeit. Hier erfährst du mehr über nachhaltiges Reisen und kriegst Tipps für deine Ferien in und um Basel.



Mit dem Trend gehen

Wie in der Mode gibt es beim Reisen immer wieder neue Trends. Diese nachhaltigen Reiseformen sind 2026 besonders angesagt:



Coolcation – Ferien mit kühlem Kopf: Aufgrund der Klimaerwärmung sind Reiseziele im Norden besonders in den Sommerferien beliebt. Schweden, Norwegen, Finnland oder Schottland werden immer verlockender.



Abenteuer-Nächte – Egal ob in der Stadt oder in der Natur, beim sogenannten «Noctourism» ist man nach Sonnenuntergang aktiv. Stadtführungen, Museumsnächte, Sterneparks oder Nachtmärkte machen die Nacht zum Tag.



Slow Travel – bewusst entschleunigen: Die Anreise wird zu einem wichtigen Teil der Ferien. Umweltfreundliche Fortbewegungsmittel wie Nachtzüge oder das Velo werden wichtiger und vor Ort lässt man sich viel Zeit zum Erkunden von Natur und Kultur.

Bergtrend – Der Berg ruft: Über zwei Drittel der Schweizer Reisenden zieht es in die Berge – saubere Luft, kühlere Temperaturen, eindruckliche Kulissen und erfrischende Bergseen!

Ferien mit kleinem Fussabdruck: Staycation

«Staycation» klingt cool, aber wie werden deine Ferien zu Hause zum Erlebnis?

- **Motto:** Gib deiner Ferienwoche oder jedem Tag ein eigenes Motto. Vielleicht «Basel: Eine Stadt, drei Länder», «Rhein ins Vergnügen!», «Lecker, Schmecker, Leckerli» oder «Basel ist Kult(ur)»
- **Plan:** Mach eine Liste, was du alles machen möchtest, mit wem und was du dafür brauchst.
- **Digital Detox:** Besonders entspannend wird es, wenn das Handy auch mal ausgeschaltet bleibt.
- **Spass²:** Zusammen macht alles mehr Spass. Verabrede dich mit Freundinnen, Verwandten und Bekannten.
- **Nachhaltig unterwegs:** Kleine Ausflüge in der Region lassen sich gut zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem öffentlichen Verkehr machen.

- **Offen für Neues:** Erkunde einen der vielen Basler Parks, entdecke digitale Kunstwerke in Basels Zentrum mit der App «ARTour», tuckere mit der Rheinfähre von Klein- nach Grossbasel und mit dem Oldtimer-Trämler quer durch die Stadt oder spiele eine Runde Schwarzlicht-Minigolf im Erlebniscenter Basel.



Hier findest du die kostenlose App «ARTour» mit den 12 Virtual-Reality-Kunstwerken:





Hast du es schon mal mit **Geocaching** versucht? Mit einem Smartphone oder GPS-Gerät wird dein nächster Städtetrip zur Schnitzeljagd.

Hier kannst du die offizielle Geocaching App herunterladen:



3 Fragen an Valeria Jeremias, Sustainability Manager von Basel Tourismus:

Basel geht in Sachen Nachhaltigkeit im Tourismus voran und hat als eine der ersten Destinationen in der Schweiz den Nachweis «Swisstainable» erhalten. Wir haben Valeria Jeremias, bei Basel Tourismus für Nachhaltigkeit zuständig, gefragt, was es damit auf sich hat.



Valeria Jeremias

Wie wirkt das Nachhaltigkeitsprogramm «Swisstainable» in Basel konkret?

Dank «Swisstainable» macht Reisen nicht nur Spass, sondern ist auch gut für Mensch und Umwelt. Bereits über die Hälfte der Basler Hotels sowie viele Restaurants und Attraktionen machen freiwillig mit. Die Betriebe setzen sich konkrete Ziele, um nachhaltiger zu werden: etwa Abfall und Food Waste zu reduzieren, mehr regionale und saisonale Produkte zu verwenden sowie Energie und Wasser zu sparen.

Auch die Gäste profitieren: Wer in Basel übernachtet, kann den öffentlichen Verkehr gratis nutzen und ist so klimafreundlicher unterwegs.

Auch die Gäste profitieren: Wer in Basel übernachtet, kann den öffentlichen Verkehr gratis nutzen und ist so klimafreundlicher unterwegs.

Wo gibt es noch Verbesserungspotenzial und was ist schon in Planung?

Wir möchten weitere Hotels, Restaurants, Museen und Freizeitangebote motivieren, nachhaltiger zu werden und sich dem Programm anzuschliessen. Im Austausch wollen wir gemeinsam neue Ideen entwickeln, um Basel nachhaltiger zu machen. Und wir wollen diese Angebote für Gäste noch sichtbarer machen.

Welche nachhaltigen Aktivitäten können Energiedetektivinnen und -detektive in Basel unternehmen?

Im Primeo Energie Kosmos in Münchenstein kann man erleben, woher Energie kommt, wie sie im Alltag genutzt wird und warum ein bewusster Umgang damit wichtig ist.

Auch das Museum Tinguely passt gut dazu. Jean Tinguely war gewissermassen einer der ersten Upcycler. Für seine Kunstwerke verwendete er alte Materialien, Schrott und Fundstücke.

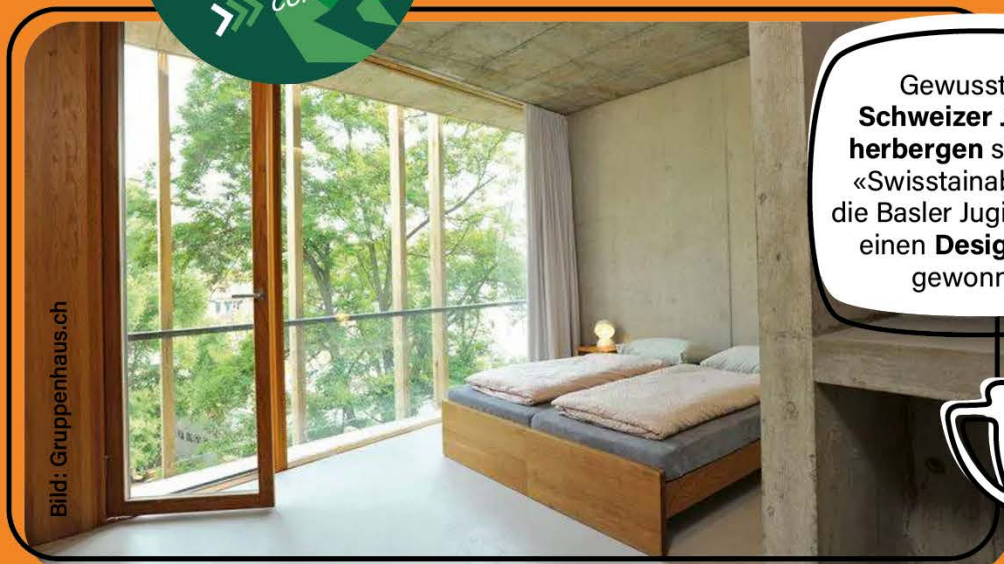


Bild: Gruppenhaus.ch

Gewusst? Die **Schweizer Jugendherbergen** sind auch «Swisstainable» und die Basler Jugi hat sogar einen **Design-Preis** gewonnen!



Ferien und Klima: So kriegen wir beides unter einen Hut

Ferien tragen unweigerlich zum Klimawandel bei. Durch nachhaltige Entscheide können wir aber die Klimabilanz unserer Ferien deutlich verbessern, ohne dass Genuss und Spass zu kurz kommen!



Wie klimafreundlich ist deine nächste Reise? Mach den Check!

Reiseziel

- A. Ruhige, ländliche Gegend
- B. Wenig touristische Stadt, Berg- oder Küstengemeinde
- C. Sehr beliebter Touristenort (Stadt oder Berge)
- D. Sehr beliebter Strandort

Distanz zum Reiseziel

- A. Zu Hause oder in der Region (max. 50 km)
- B. Schweiz
- C. Europa
- D. Übersee

Anreise

- A. Keine, zu Fuss, Velo, öffentlicher Verkehr
- B. Elektro-Auto
- C. Benzin- oder Dieselauto
- D. Flugzeug

Fortbewegung vor Ort

- A. Zu Fuss, Velo, öffentlicher Verkehr
- B. Elektro-Auto, Segelschiff
- C. Benzin- oder Dieselauto
- D. Mit dem Kreuzfahrtschiff

Unterkunft

- A. Zelt, kleines Wohnmobil, SAC-Hütte, Baumhaus
- B. Ferienwohnung, Tiny House, Bungalow u.ä.
- C. Jugendherberge, Hostel oder Hotel (maximal 3 Sterne)
- D. 5-Sterne-Hotel, Grand Hotel oder Kreuzfahrtschiff

Souvenir

- A. Erinnerungen, coole Schnappschüsse oder eine Postkarte
- B. Lokale Spezialität oder Kunsthandwerk
- C. Billigware von schlechter Qualität oder mit weitem Transportweg
- D. Raubkopien von bekannten Marken

Aktivitäten vor Ort

- A. Relaxen, Spielen, Wandern, Klettern, Velotouren, Geocaching, u.ä.
- B. Museen, Schaufensterbummel, Baden im Naturpool oder Bergsee (ohne Sonnencreme)
- C. Baden an beliebtem Strand oder im Pool, intensives Shopping, Freizeitparks (wie Europapark)
- D. Motorisierter Wassersport, Sightseeing von Hotspots, Helikopterflug o.ä.

↪ Auflösung

Antwort A gibt je 3 Punkte, B gibt 2 Punkte, C gibt je 1 Punkt und D gibt 0 Punkte. Zähle deine Punkte zusammen und entdecke, wie klimafreundlich deine Ferien sind:

18-21 Punkte: Juhuuu! Du planst nachhaltige Ökoferien.

13-17 Punkte: Bravo! Du bist sehr bewusst und rücksichtsvoll unterwegs.

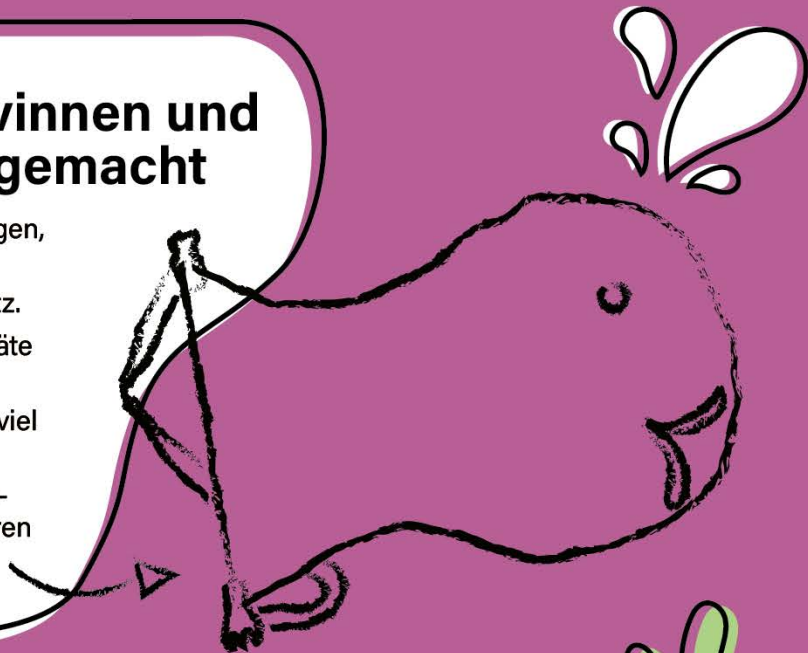
8-12 Punkte: Da geht noch was! Versuche noch ein paar der Tipps für mehr Nachhaltigkeit umzusetzen.

0-7 Punkte: Oh, oh. Diese Ferien belasten Natur, Bevölkerung und Klima. Vielleicht versuchst du es dafür nächstes Jahr mit Staycation!



Tipps für Energiedetektivinnen und -detektive: Ferien leicht gemacht

1. **Leichtes Gepäck:** Mach eine Packliste mit Dingen, die du unbedingt brauchst.
2. **Schlaues Packen:** Rollen statt Falten spart Platz.
3. **Sonnenenergie:** Solar-Lampen, Solar-Ladegeräte & Co. liefern nachhaltig Strom.
4. **Handtücher aus Mikrofasern:** Brauchen nicht viel Platz und trocknen schneller als Frotteetücher.
5. **Wickelfisch:** Verstau deine Sachen beim Rhein-schwimmen, Kanu- oder Stand-up-Paddle-Fahren im wasserfesten Basler Schwimmsack.



Wachsende Reiselust befeuert den Klimawandel

Der Tourismus leidet nicht nur unter dem Klimawandel, er trägt auch selbst dazu bei. Sein Anteil an den weltweiten Treibhausgasemissionen beträgt schätzungsweise 8 % bis 10 %. Weil immer mehr Menschen reisen, nimmt der Anteil an den Gesamtemissionen jedes Jahr zu.

Den grössten Anteil an den Emissionen machen Reisende aus den USA, China, Indien und Deutschland aus.

Je reicher das Land, umso mehr Treibhausgase verursachen seine Reisenden pro Kopf: Hier liegt die Schweiz auf dem 7. Platz, unter anderem hinter Hongkong, Singapur, Brunei und Luxemburg.

Grünere Ferien dank Labels und CO₂-Kompensation?

Die berühmte Flugscham kann man mit CO₂-Kompensationen sicher senken. Aber die Treibhausgase bleiben – einmal ausgestossen – in der Luft. Besser bleibt also die Anreise mit dem Zug.

Ökolabels für Unterkünfte und Reiseveranstalter können Orientierung bieten. Aber mit über 150 Gütesiegeln gibt es mittlerweile einen regelrechten Label-Dschungel. Man muss also genau hinschauen, wofür die Labels stehen, was sie unter Nachhaltigkeit verstehen und welche Kriterien erfüllt werden müssen.

Zudem lohnt sich immer ein Blick auf die Website einer Unterkunft oder eines Veranstalters, um zu erfahren, was sie konkret tun für nachhaltige Ferien.



Der Name ist Programm: Im **Death Valley** – also im Tal des Todes – in der Wüste Nevadas (USA) herrschen tatsächlich **tödliche Temperaturen!** Der heisseste Tag war bisher der 7. Juli 2024 mit **54° Celsius**.



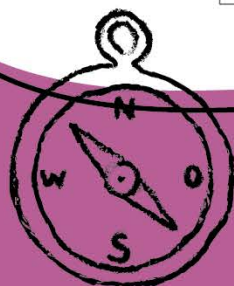
Ferien, Fähre, Falera! Findest du alle Ferienwörter im Wortgitter?

Die Wörter können horizontal, vertikal oder diagonal versteckt und vorwärts oder rückwärts geschrieben sein. Sie können sich auch überschneiden.

Wörter:

FLUGSCHAM
OVERTOURISM
EIFFELTURM
RHEIN
STAYCATION
WICKELFISCH
ANKENBALLEN
SAFARI
WILDCAMPIEREN
SOMMERFERIEN
SOUVENIR
NOCTOURISM
VENEDIG
GEOCACHING
NATIONALPARK

N	G	U	N	V	T	H	H	E	L	J	B	O	M	F
N	A	O	S	I	V	E	N	E	D	I	G	V	Z	U
S	I	T	H	P	J	U	Z	D	T	L	Q	E	G	A
T	O	W	I	L	D	C	A	M	P	I	E	R	E	N
A	Y	M	I	O	P	Z	K	C	O	L	C	T	O	K
Y	R	E	M	C	N	R	U	R	V	E	N	O	C	E
C	C	I	A	E	K	A	I	N	A	S	I	U	A	N
A	X	F	H	R	R	E	L	N	U	I	E	R	C	B
T	B	F	C	Y	S	F	L	P	E	Q	H	I	H	A
I	V	E	S	Q	Y	A	E	F	A	V	R	S	I	L
O	X	L	G	Y	D	R	F	R	I	R	U	M	N	L
N	O	T	U	G	L	K	A	A	I	S	K	O	G	E
V	S	U	L	E	F	A	Q	O	R	E	C	T	S	N
G	I	R	F	U	L	W	Z	V	L	I	N	H	Q	C
F	A	M	N	O	C	T	O	U	R	I	S	M	W	H



Impressum

Redaktion: advocacy ag
Layout: bom! communication ag
Illustrationen Nörtschies: tricky triet GmbH

Quellen

www.wwf.ch | www.tagesanzeiger.ch
www.umweltberatung-luzern.ch
www.myclimate.org | www.sbb.ch
www.geocaching.org | www.ecotoxcentre.ch
www.skyscanner.ch | www.utopia.de
https://greenmountain.snow-space.com
www.sac-cas.ch | www.evaneos.de
www.travelbook.de | www.watson.ch
www.travelnews.ch | www.wikipedia.org
www.sunustainabletravel.org
www.fairunterwegs.org | www.youthhostel.ch
www.basel.com | www.nomady.camp

Über Energiedetektivinnen und -detektive

Energiedetektivinnen und -detektive sind Mädchen und Jungen zwischen 8 und 16 Jahren, die sich für Energiethemen interessieren und gemeinsam Aufregendes erleben wollen. Als Energiedetektivin oder -detektiv bekommst du gratis vier Mal pro Jahr den Blitz und du kannst an Aktionen, Veranstaltungen und Wettbewerben teilnehmen.



Hier geht's zur Website und zur Online-Anmeldung

